

„Füxe, Kneipen und Couleur“ – Studentenverbindungen in Vergangenheit und Gegenwart

Burschenschaft, Wartburgfest und Schwarz-Rot-Gold sind die meistgenannten Begriffe, wenn man den interessierten Laien zum Thema Studentenverbindungen befragt. Neben Vorurteilen oder gängigem Halbwissen ist jedoch meist nicht mehr über diese, seit mehr als 200 Jahren an deutschen Universitäten beheimateten studentischen Zusammenschlüsse bekannt. Studentische Verbindungen – oder auch Korporationen genannt – führen (scheinbar) ein Schattendasein am Rande der akademischen Gesellschaft. Dabei weiß kaum jemand, dass Schlagwörter wie: „jemandem eine Abfuhr erteilen“, „pauken“ oder „Farbe bekennen“, die heute fester Bestandteil der Umgangssprache sind, aus dem Vokabular der Verbindungsstudenten stammen. Auch ist nur selten bekannt, dass etwa Karl Marx ebenso wie Otto von Bismarck oder Konrad Adenauer Mitglieder studentischer Verbindungen waren wie es heute Thomas Gottschalk, Papst Benedikt XVI. oder Helmut Schmidt sind.

Die Vorlesung wird sich dieser facettenreichen und spannenden Thematik annehmen und in einem breiten Spektrum verschiedene Aspekte des Verbindungswesens beleuchten. Der kritische Blick auch über den nationalen und disziplinären Tellerrand hinaus wird dabei nicht gescheut.

Zunächst wird in einem einführenden Teil die Geschichte und das Brauchtum studentischer Verbindungen vorgestellt werden und auch das Verbindungswesen in der Zeit des NS-Regimes und der DDR besondere Berücksichtigung erfahren. Weitere spezielle Aspekte wie das akademische Fechten oder architektonische Besonderheiten von Verbindungshäusern werden ebenso betrachtet wie die Hochschul- und Studentengeschichte als eigene Wissenschaftsdisziplin. Einen besonderen Schwerpunkt der Betrachtung wird in dieser bereits zum dritten Mal an der TU Dresden stattfindenden und bisher mehrfach kopierten Ringvorlesung das Verbindungswesen mit nicht-deutscher Tradition etwa in den USA, Osteuropa oder dem Baltikum bilden.

Referieren werden ausgewählte Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen, die sich eingehend und profund mit der Materie ‚Studentenverbindungen‘ befasst haben und befassen.

Themenüberblick:

- 14.10. Einführungsveranstaltung
Prof. Dr. Werner J. Patzelt (TU Dresden, Inst. f. Politikwissenschaft)
- 21.10. Geschichte der Studenten und der studentischen Verbindungen
Dr. Harald Lönnecker (Bundesarchiv Koblenz)
- 28.10. Die integrierende Funktion studentischen Brauchtums
Prof. (FH) Dr. Peter Kaupp
- 4.11. Korporierte im NS-Regime und im Widerstand
Dr. Sebastian Sigler
- 11.11. Die Berliner Salonkultur und ihr Einfluss auf die Korporationen
Anette von Schlabrendorff, M.A. (HU Berlin)
- 18.11. Studentische Verbindungen in Osteuropa
Prof. Dr. Monica Vlad (Universität Sibiu/Rumänien)
- 25.11. Die politische und gesellschaftliche Bedeutung des Korporationswesens im Baltikum
Dr. Hans-Dieter Handrack
- 2.12. Das Korporationswesen in der Bundesrepublik von 1945 bis heute
Dr. Helge Kleifeld (Inst. f. Zeitgeschichte München)
- 9.12. US-Amerikanische Fraternities
Dr. Nicolas Gatzke (Universität Darmstadt)
- 16.12. Korporationshäuser als architektonische Besonderheiten
Dipl.-Arch. Thomas Walker (TU Dresden)

- 13.01. Das Netzwerk der Korporationen
Prof. Dr. Hermann Rink (Universität Bonn)
- 20.01. Studentenverbindungen in der ehemaligen DDR und heute
Dr. Frank Volta
- 27.01. Das Mensurwesen in Praxis und rechtlicher Theorie
Dr. Andreas Hochwimmer
- 3.02. Hochschulkunde als wissenschaftliche Disziplin
Dr. Karsten Bahnson (Deutsche Gesellschaft für Hochschulkunde)

Wann und Wo:

Donnerstags, 16:40-18:10 Uhr (6. DS)

von-Gerber-Bau (GER) Hörsaal 37 (Bergstr. 53, 01069 Dresden)

Beginn: 14.10.2010, Ende: 3.02.2011

Mail: vorstand-gfsk@web.de

Ansprechpartner: Ralf Prescher

Sonstiges: interdisziplinäre Ringvorlesung für Studium Generale konzipiert, steht für Gasthörer offen, 2 SWS, Teilnahmechein